



Über HEIMAT 2017, eine Ausstellung in 2 Teilen

Obwohl ich seit den späten 1980er Jahren Landschaft en Plein Air, also vor Ort, am Platz, male, und von diesen Bildern auch immer wieder welche in Ausstellungen gezeigt habe, ist HEIMAT 2017 das erste Mal, dass ich ausschliesslich Landschaften (und Interieurs) ausstelle.

Beim Landschaftsmalen im Freien bilde ich Welt ab, wechselndes Wetter und Licht nötigen zu Eile. Es ist zwar grundsätzlich möglich ein Plein Air Gemälde in mehreren Sitzungen zu schaffen, die besseren Ergebnisse erziele ich in einer Sitzung. Das fertige Bild soll im Idealfall den Charakter der Szenerie treffen, ein gutes Landschaftsbild ist wie ein Fenster ins Offene.

Bei der Landschaftsarbeit ändere ich den Blickwinkel, schiebe Gegenstände herum, so dass sie passen und spiele mit den Farben, es bleibt aber eine „reaktive“ Arbeit, das Motiv will wiedergegeben werden, ich arbeite mich am Vorbild ab - ich kann mich im besten Falle einmal in die Landschaft, die Stimmung ins Bild ein-prägen. Selbstverständlich könnte ich das Abgemalte von Grund auf verändern, oder Neues hinzufügen und ich habe das auch schon getan, es entsteht dann aber etwas Anderes, kein Landschaftsbild. Und ich kann ja bei meiner Arbeit im Atelier zeitlich unbestimmt Welten erschaffen, Geschichten erzählen und den Menschen neu erfinden, gerade so, wie es mir passt.

Die Landschaft wird „abgemalt“, nicht nur deshalb gilt das Genre in unserer Zeit als minderwertig - konstruierte, konzeptuelle, abstrakte oder journaillistische Malerei ist kultivierter, wird als die „klügere“ Malerei gesehen.

Gegenständliches Malen nur für die Freude am Tag hat man überwunden, ad Akta gelegt. In 30 Jahren Kunstbetrieb bin ich vielleicht eine Handvoll Mal vor Landschaftsarbeit gestanden, die getaucht hat und die war dann im Atelier hergestellt.

Zur Plein Air Malerei komme ich durch die frühe Beobachtung, dass es keine wesentliche Neuerung auf diesem Feld gibt seit Van Gogh und Cezanne die Pinsel niedergelegt haben. In den meisten Genres der Malerei hat die Moderne es weitergetrieben, zum Guten wie zum Schlechten hin, in der Landschaftsmalerei war mit diesen beiden „Katharsis Brüdern“ der Gipfel erreicht, das Danach steht bisher in ihrem Schatten. Es war also ein gutes Genre für mich um anzuknüpfen, auch weil ich mich grundsätzlich gerne im Ungeschützten, im Aussen aufhalte.

Das „Einfache“ einer Landschaft wiederzugeben, also ihre natürliche Unaufgeregtheit, ihre räumliche Folge von immer denselben Gegenständen, liegt mir jeher mehr am Herzen als eine stimmige, „schöne“, Komposition zu konstruieren.

Das Einfache ist ja in der Malerei immer auch das Schwerste: seine Unerschöpflichkeit zwingt zur fortwährenden Rückkehr zum Selben. Es gilt immer wieder anzufangen an seiner Quelle zu schöpfen, sonst kann es nichts „Neues“ geben. Deshalb ist das „Abmalen“ auch so eine gute Schule: durch die eigentlich unmögliche Aufgabe der Inklusion der Vielheit lehrt es Demut, eine Eigenschaft, die man als Welterschaffer und Menschen Erneuerer durchaus nötig hat.

Die beiden Ausstellungsorte, Spielbach und Aufstetten, sind schon seit geraumer Zeit Kunst-orte für mich, wir hatten an beiden Plätzen Kunstaktionen und ich stehe seit langem in einem Gewinn-bringendem Dialog mit den Menschen dort, ich fühle mich dort auch Zuhause. Heimat, so wie ich sie verstehe, ist Arbeit daran und Freude und Sorge und Pflege, sowohl der Landschaft wie der Menschen.

Felix Weber im Juni 2017.



SM
8816



SM
27916



SM
31816



SM

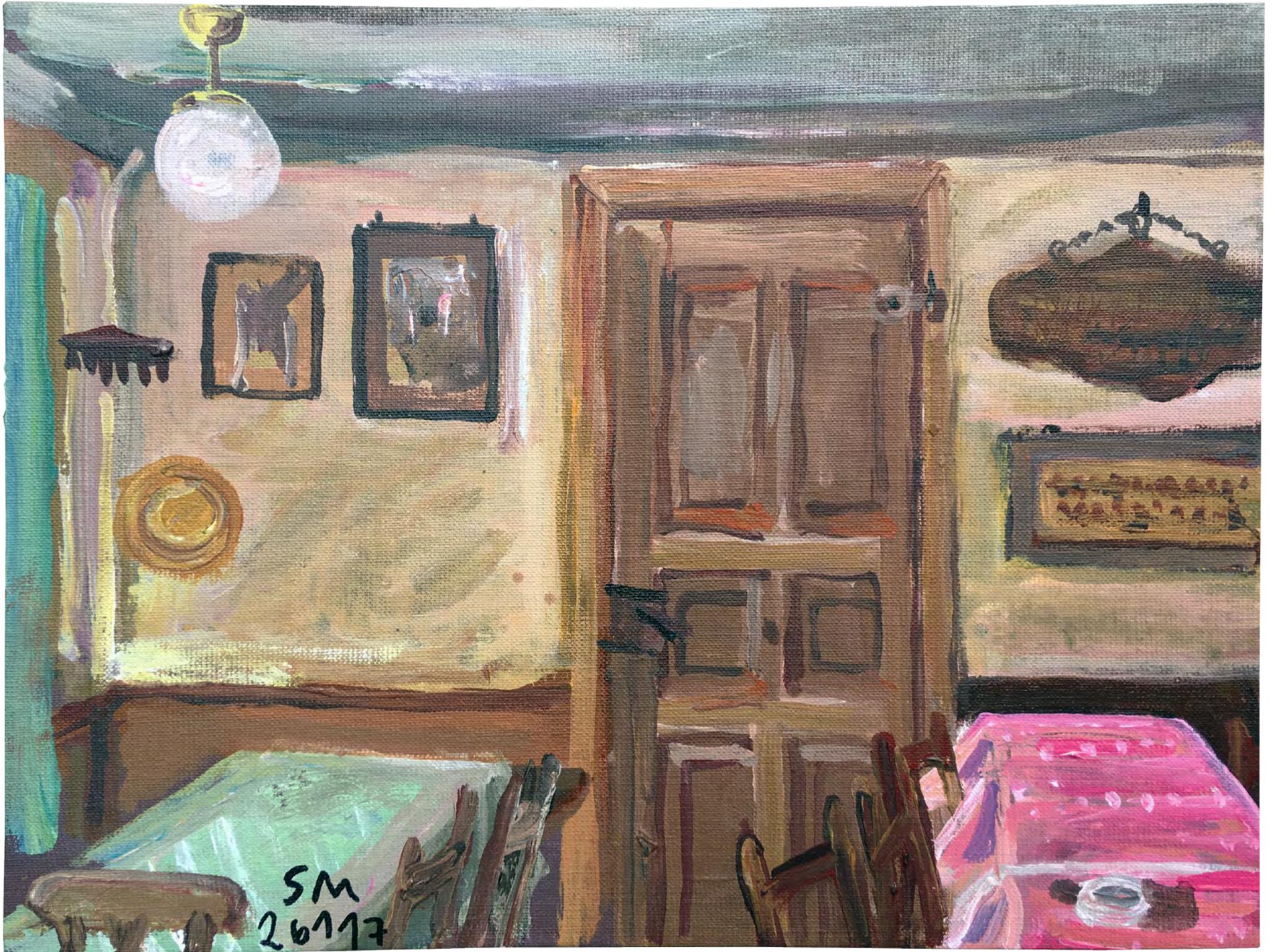
30846

GOLD-



SM
15/9/16





SM
MS
26117





SM
23/11





SM
9317



SM 30 1116



SM
31/16



SM

238

16



MS
71527



SM
51115









SM
21416





SM
268-15



SM
261015



SM
21115



SM
11316



SM
95-16



SM.
2516



SM
6616



SM 5716



ÜBERSCHLOCKART

Meine Arbeit zwischen Malerei, Zeichnung und den Comics ist gegenseitig durchdringend dahinsichtlich, dass die Themen, der Narrativ, sich in allen Dreien zeigen. Meist ist der Anfang die Zeichnung und die Malerei, dort entwickelt sich neues am ehesten. Die Comics sind am Arbeits-intensivsten, sie brauchen die längste Weile zur Fertigung, eine Erzählung kann ich dort am zufriedenstellsten abschliessen. Die Malerei hat grundsätzlich einen Titel, Text.

In der *narrativen Ästhetik* muss Raum immer mitgedacht werden, deshalb funktionieren die Bilder immer auch wie Skulptur. Soll heissen, man könnte meine besten, meist die grossen, Bilder, als raumgreifende Installation denken. Ein gutes Beispiel bietet *WORLD OF HEIDI* in diesem Heft. Würde man das Set aus diesem Bild nachbauen und mit Figuren bestücken, hätte man ein Überwältigungstheater, wie es der Erlebnisswelt gebührt. Das Malen der Szenerie füllt meine Bedürfnisse vollkommen aus, was mit ein Grund ist, weshalb ich mich nicht zur Skulptur genötigt fühle.

SCHLOCKART auch als ge-schlockt, deswegen die laufende Farbe, das Farb-Batzen und Spritzen, das Quälen der Farbe. Techniken aus dem abstrakten Expressionismus, äquivalent zum Bad Inking.

Über-malung als Prinzip des Werdens und Vergehens, auch Löschens, als Mittel zum Zweck des Erlangens von neuem Bild-Inhalt.

Die Freiheit des Unfertigen: bis das Bild zu Ende gemalt ist, bleibt kein Flecken des Bildes unantastbar, jeder Quadratzentimeter steht zur Verfügung, auch schon gut ausgearbeitete Stellen, und kann während des Arbeitsprozesses, der oft Monate in Anspruch nimmt, gelöscht, neu bemalt, anders interpretiert werden. Dadurch ändert sich auch das Thema des Bildes von Grund auf. Von Anfang an arbeite ich meine Bilder ohne Vorgabe, Vor-skizzen oder Untermalung (einzig bei den Comics mache ich Vorzeichnungen, aber auch da extrem reduziert, um die Story grob zu layouten), alles wird dienbar gemacht für ein Update, den weiteren Gedanken, die beste Form, für die Möglichkeit.

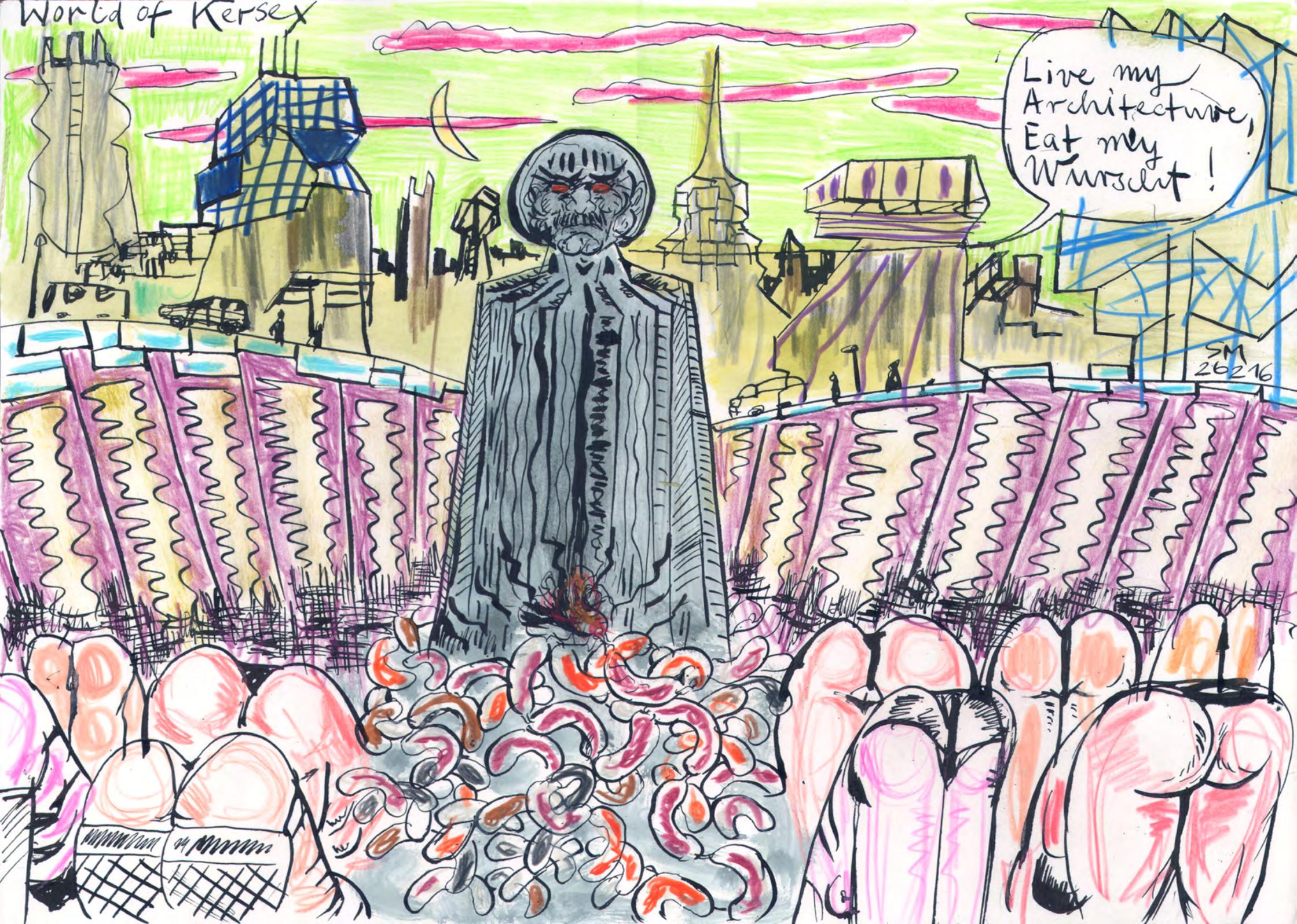
Der alchemistische Aspekt: Durchmischung der Materialien zu immer feinerem „Gold“. Regel: Einfachheit der Mittel plus freieste Anwendung geht ins *OFFENE!*

Früher hatte ich schwarze Striche, sogenannte Outlines, nötig um den Bildinhalt zu festigen. Heutzutage stehen mir multiple Mittel zur Verfügung, auch mit wischeln und schmieren lässt sich das Bild in meine Ästhetik zwingen. *SCHLOCKART* ist flüssig, fließend.

Die Landschaften, Stilleben, Portraits sind keine minderen „Übungen“, sondern stehen gleichwertig im gesamten Arbeitsprozess, haben *SCHLOCKART* Charakter. Trotzdem haben sie einen natürlichen Defekt: als Ab-malungen verfügen sie über mangelnde narrative Kraft, können dafür aber die Ästhetik transportieren, transformieren und erweitern.

Also: alles von meiner Hand ist *SCHLOCKART*.

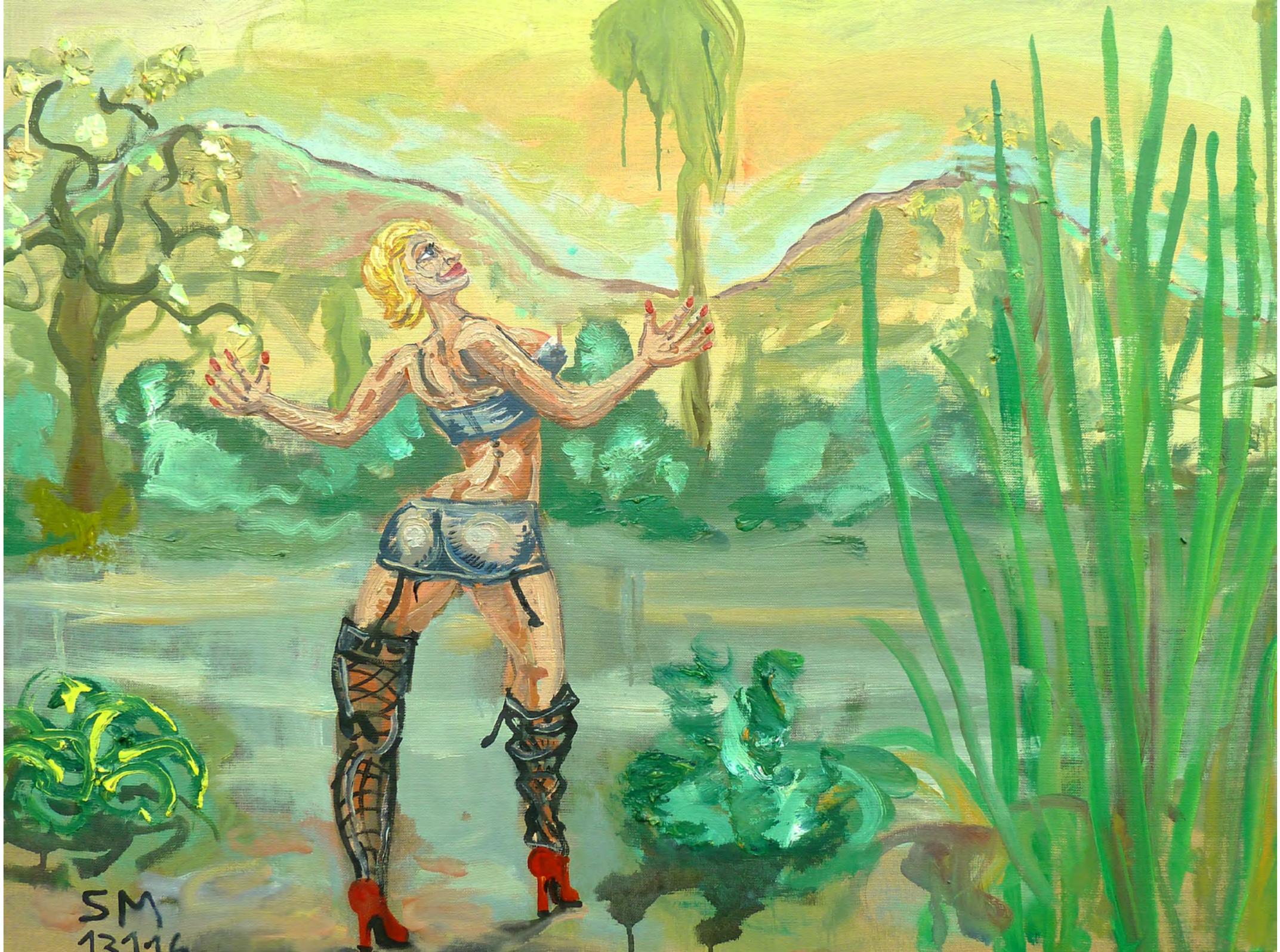
World of Kersex



Live my
Architecture,
Eat my
Wurst!

SM
26216

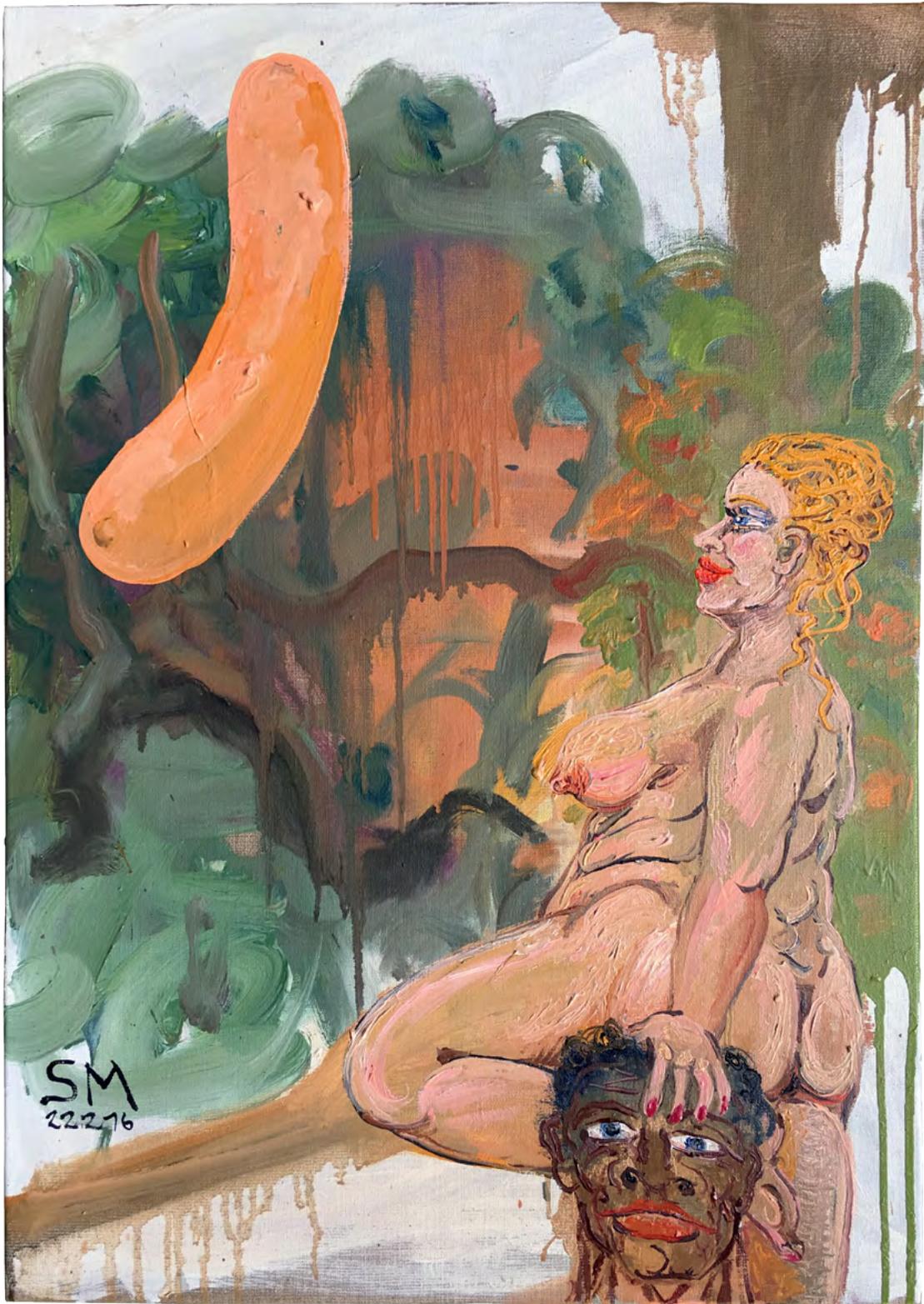




SM
13/16



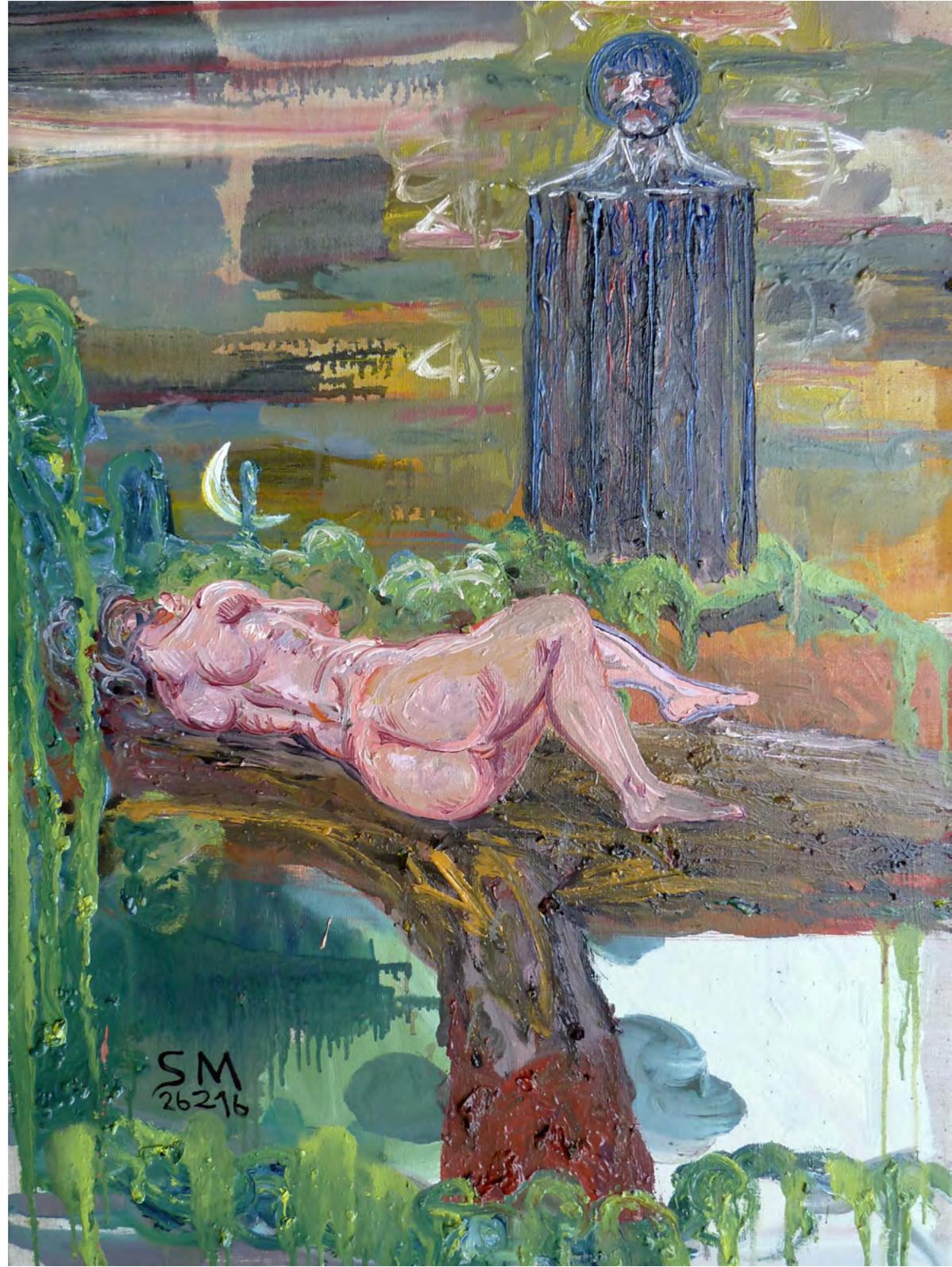
SM
26-11-15



SM
22.2.16



SM
11216





SM
172-16

CHURCH of KERSEY, Rhode Island, 1987



Kneel before
your Master!

SM
27515

THE DISCIPLES OF KERSEY



I need more,
and younger
women!

yes, Paul

yes
PAUL

YES, PAUL

yes,
PAUL

SM
2615



SM
1216



SM
2002

CHORIZO

CAZZO.



SM
16296



SM
23216



SM
16276

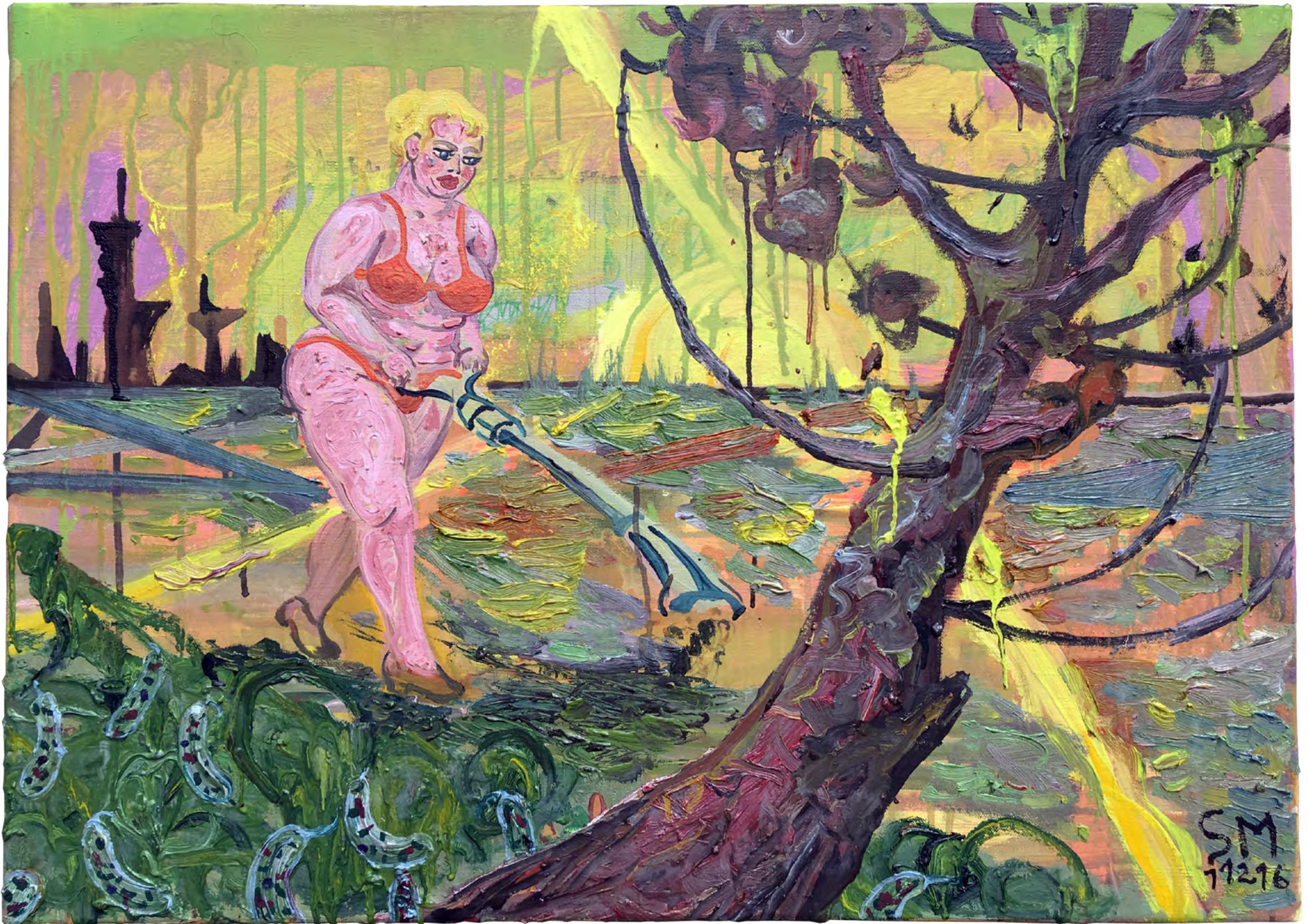
DIE,
KERSEY,
DIE!

Pffft.

SM
76276









SM
26916



SM
2246









SM
71116



When the hip-hop got good



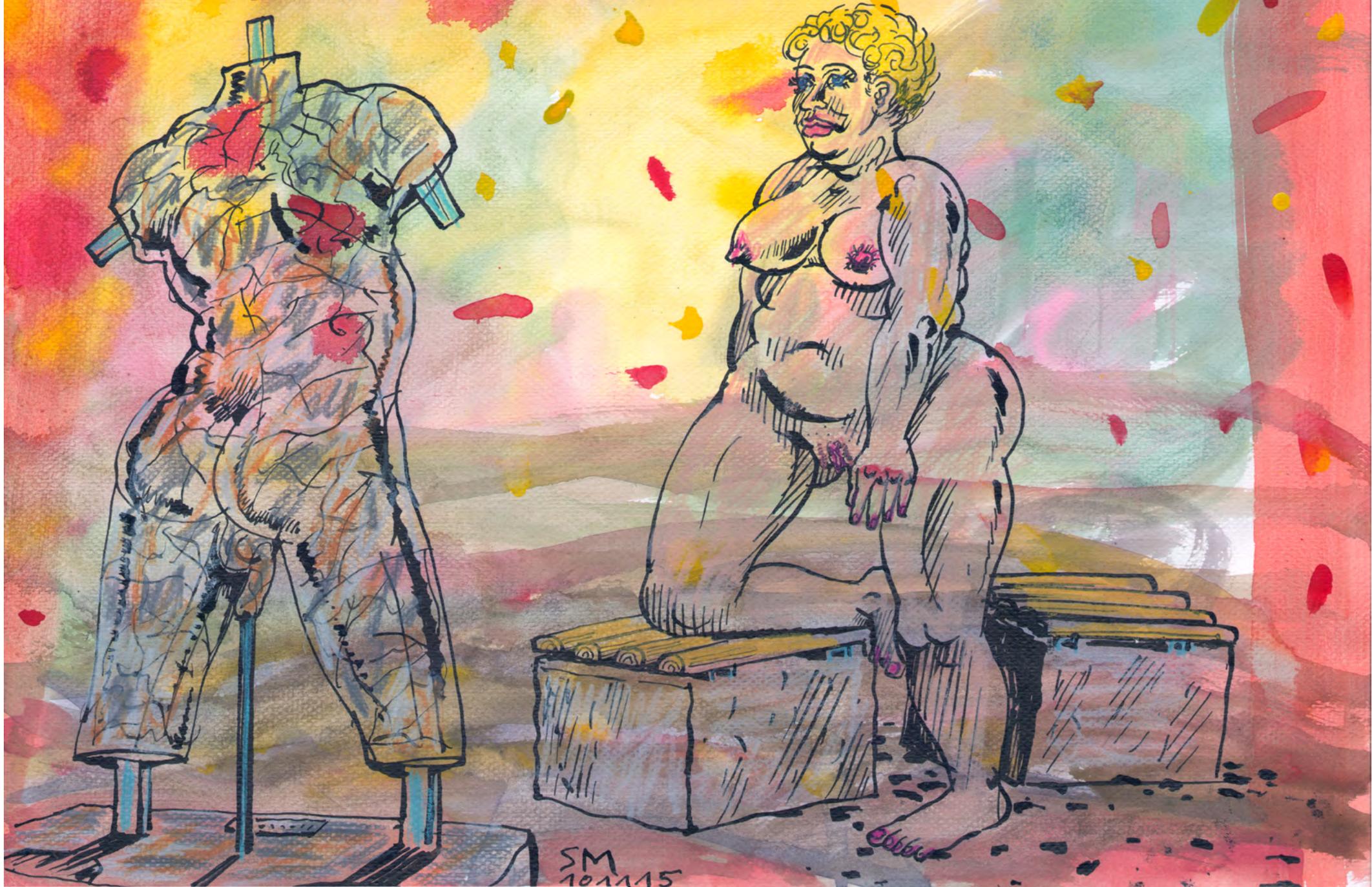
SM
13216



The
Ebony-Craze
of 2017

SM
22717

Denkmal „NIE WIEDER ARNOLD BREKER“ vom Flurterband Strunzlingen.



SM
101115

ebber

BAD INK



SM
19517







Monu

men

Val

Lenny

Gals













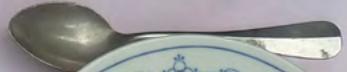


016
il massiccio
abbassa la
temperatura

015
ascolto e mi perdo
nei suoni

013
il fruscio
confonde le parole

014
il fruscio
confonde le parole





~057~
spandak

~057~
dore

~061~
amor

~059~
notone

~056~
valon

~058~
pancane





Felix Weber, Schlockmaster

* 1965 in München, lebt und arbeitet in Lenzenbrunn

Ausstellungen (Auswahl)

- 2017: „Heimat 2017“, - Spielbach, Aufstetten
„Privatiers des L`Arts 2“, - zusammen mit Manüla, Lenzenbrunn
„Monument Valley Gals“, - München
- 2015: „Privatiers des L`Arts“ zusammen mit Manüla, Lenzenbrunn
„ARTCOREACTIONHEROES“, Ausstellung, Theaterstück und Konzert,
zusammen mit Manüla, Sepp Löbert & Phillip Zaiser,
Plastisches Theater Hobbit, Würzburg
- 2013: „Katharsis Bros. III“, zusammen mit Phillip Zaiser, KV Aufstetten
- 2012: „For Your Eyes Only (Besserung)“ - Powergallery, Hamburg
„Katharsis Bros. II“, zusammen mit Phillip Zaiser - Artcargobay, Frankfurt
„The Worlds Greatest Cockpainter“ - Seiler, München
- 2011: „SUPERMODEL SALVATION ARMY“, zusammen mit Phillip Zaiser - VFPK, Wien
„Sunz Of Liberty“, zusammen mit Phillip Zaiser - Knoth & Krüger, Berlin
- 2010: „Katharsis Bros.“, zusammen mit Phillip Zaiser - Höhne, Seiler, München
„Kein Mitleid, Biber.“, - Illegales Museum, Berlin
„91110“, - Powerhaus, Hamburg
„Unkuratierbar“, zusammen mit Phillip Zaiser - Knoth & Krüger, Berlin
- 2009: „Palm Springs“, zusammen mit Phillip Zaiser - Höhne, München
„Der Frauenfeind“, - Kunstverein Heppenheim
„Im Weissen Eck“, zusammen mit Phillip Zaiser - Powergallery, Hamburg
„FUFU“, zusammen mit Phillip Zaiser - Spielbach
- 2008: „Hedwig“, - Baronian_Francey, Brüssel
„BirdBerrysBash“, - Krinzinger, Wien
- 2007: „Aquarellcore“, - Daniel Hug, Los Angeles
„Der Letzte Gott“, - Autocenter, Berlin
- 2004: „Salon Weber“, - Stadt Aub
- 2003: „Geschlossene Gesellschaft“, zusammen mit Phillip Zaiser - Kunstverein Aufstetten
„...und ja, sie machens jeden Tag“, - Sterngasse, Nürnberg
- 2002: „Malerei“, - Maschenmode Guido W. Baudach, Berlin
„Der Deutsche Wahnsinn“, - Menschenraum, Berlin
- 1999: „Schlockweltall Spezial“, - Andersens, Berlin
- 1998: „Kain vs. Abel - Dominikanerkloster, Frankfurt
- 1997: „Nu Orda“, - Rumford 26, München
„Homepage Open 97“, - Lenzenbrunn
- 1996: „School Of Schlock“, - Gloser, Frankfurt
- 1995: „3 Tage Umhausen“, Umhausen, Tirol
- 1995: „Pralinen“, - Amraser 28, Innsbruck
- 1994: „Lo-Life till Death“, - Lenzenbrunn
- 1993: „Grafica 1“, - Innsbruck
- 1992: „Subversion durch Schlock“, - W71, Weikersheim

Veröffentlichungen auf Schlockweltall_publishing und DA-REC

- Schlock Comics, Heft, #7 bis 16 (2017)
DA Joytrap CD (2017)
Schlock Jahrbuch 2017 (2017)
ArtcoreActionHeroes, Katalog (2016)
DA ArtcoreActionHeroes DVD Box (2016)
DA ArtcoreActionHeroes, LP (2015)
Privatiers des L`Arts, katalog, (2015)
DA Overmind CD (2014)
Katharsis Bros. III, Katalog (2014)
DA The blakkkest Doomsday CD (2013)
The Worlds Greatest Cock Painter, Katalog (2012)
Katharsis Bros. II, Katalog (2012)
For Your Eyes Only, Katalog (2012)
DA Lost EP, CD (2012)
DA Resistance Music, mp3 Album (2011)
SOL, Katalog (2011)
Supermodelsalvationarmy, Katalog (2011)
VFPK, Katalog (2011)
Resistance Music, Video (2011)
Katharsis Bros., Katalog (2010)
Nineeventen, Katalog (2010)
Kein Mitleid, Biber., Katalog (2010)
Unkuratierbar, Katalog (2010)
Manüla & Felix, mp3 Album (2009)
Palm Springs, Katalog (2009)
Der Frauenfeind, Katalog (2009)
Im Weissen Eck, Katalog (2009)
F.U.F.I.de, website (2009)
DA In London, mp3 Album, LP (2009)
Das Haus Des Seins, Katalog (2008)
Schlockmaster Welt, CD (2008)
DA Nach Haus, mp3 (2007) (LP auf WhiteUncleRecords)
Der Letzte Gott, Katalog (2007)
Nichts, Video (2007)
Andenken, Katalog (2005)
Wies`n Workout, DVD (2004)
Lenzenbrunner Hefte 1 bis 7 (2004)
ZLW-Trio, CD (2004)
Nazhipiwelt, CD (2002)
Schlockmaster O.W., CD (2002)
Schlockweltall Spezial, Heft (1999)
schlockweltall.de, Homepage (seit 1998)
Schlockmaster Pur, 12" Single (1998)
Schlockmaster L.E.W.S., 12" Single (1997)
Gilda Comics, Heft, 1 (1992) bis 6 (1998)